



Eine Zusammenarbeit mit Tradition

Die Arbeitsgruppe Feuerwehrwesen des Verbandes der öffentlichen Versicherer





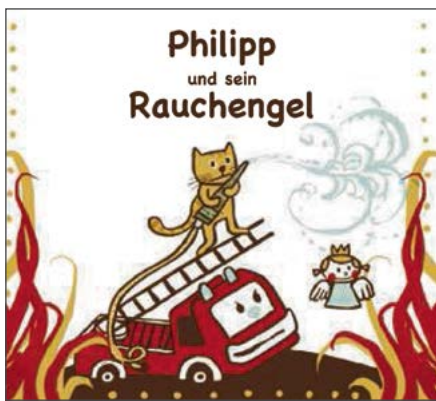
Seit vielen Jahren besteht die traditionelle Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen Versicherern in ihren Geschäftsbereichen und den örtlichen Feuerwehren sowie den jeweiligen Landesfeuerwehrverbänden. Auch der Deutsche Feuerwehrverband ist als Dachverband der Feuerwehren eingebunden. Der gute und enge Kontakt zwischen allen Beteiligten bildet ein wichtiges Netzwerk, in dem sich der Verband öffentlicher Versicherer, seine Mitgliedsunternehmen und die Feuerwehren über aktuelle Themen aus allen Bereichen des Feuerwehrwesens mit ihren Gesprächspartnern austauschen. Die Vielzahl der Themen hat dazu geführt, dass der Arbeitskreis Schadenverhütung in 2010 die Arbeitsgruppe Feuerwehrwesen gegründet hat.



Im halbjährlichen Rhythmus treffen sich die Ansprechpartner aus sieben Mitgliedsunternehmen, Vertreter der Landesfeuerwehrverbände und des Deutschen Feuerwehrverbandes beim Verband der öffentlichen Versicherer in Düsseldorf, um über aktuelle Themen aus dem Bereich Brandschutz, Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zu informieren und neue gemeinsame Aktionen und Maßnahmen zu planen. Der Deutsche Feuerwehrverband ist durch ein Präsidiumsmitglied vertreten. Bei den Teilnehmern der Mitgliedsunternehmen handelt es sich um Mitarbeiter der Schadenverhütung und Unternehmenskommunikation, die sich in ihren Häusern um die Zusammenarbeit mit den jeweiligen örtlichen Feuerwehren und den Feuerwehrverbänden kümmern. Ab 2016 wurde der Teilnehmerkreis um einen Vertreter der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung ergänzt.

Die Teilnehmer informieren sich auf den Tagungen über die Vielzahl der regionalen Aktionen mit den Feuerwehrverbänden, diskutieren gemeinsame Aktionen, berichten über eigene Projekterfahrungen und besprechen Maßnahmen und Ideen direkt mit dem anwesenden Vertreter des Deutschen Feuerwehrverbandes. Durch diesen ▶





umfassenden Meinungsaustausch können rasche Rückschlüsse auf die Erfolgsaussichten der Vorschläge und Planungen gezogen werden. Gleichzeitig werden Doppelarbeiten in den Unternehmen vermieden und Synergien entstehen auf allen Seiten.

So wurde bei dem ersten Arbeitstreffen neben vielen anderen Punkten das Thema „**Nachwuchsförderung bei den Feuerwehren**“ als zentraler Arbeitsschwerpunkt identifiziert. Aus dieser Erkenntnis entstanden bei den Mitgliedsunternehmen diverse abgestimmte Maßnahmen und Aktionen, die die Förderung des Ehrenamtes und die aktive Teilnahme am Dienst bei den Feuerwehren zum Thema hatten. Es wurden zum Beispiel spezielle Flyer für junge Menschen mit den Titeln „Chancen in der Feuerwehr, Frauen in der Feuerwehr, Zukunft der Kinder- und Jugendfeuerwehren“ entwickelt und spezielle Starterkits zur Gründung von Jugendfeuerwehren sowie diverse Pressemappen erstellt. Zusätzlich haben die Versicherer Veranstaltungen in den Kommunen, werbewirksame Einsätze von Info-Mobilen und gemeinsame Auftritte mit den Landesfeuerwehrverbänden für die Nachwuchsförderung beschlossen. Ein weiteres Schwerpunktthema der Arbeitsgruppe ist die **Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung**. Auch hier sind bereits diverse Aktionen mit den Feuerwehren in den Mitgliedsunternehmen durchgeführt worden. Spezielle Flyer und Videos zu diesen Themen wurden gemeinsam entwickelt und stehen den vielen Interessenten zum Abruf zur Verfügung. Im letzten Jahr hat sich die Arbeitsgruppe auch mit dem **Flüchtlingsthema** beschäftigt und



eine Broschüre mit dem Titel „Fremdsprachenhilfe für Feuerwehreinsätze“ erarbeitet. Brandschutzordnungen in 19 Sprachen stehen als Download auf den Internetseiten der Mitgliedsunternehmen kostenlos zur Verfügung.

Die Arbeitsgruppe begleitet in besonderer Form auch das **Projekt IF-Star 2016 „Innovative Feuerwehren gesucht“** des Verbandes öffentlicher Versicherer. Feuerwehren konnten sich hier mit ihren Ideen und Projekten zur Schadenverhütung um den Innovationspreis „IF-Star“ bewerben. Die öffentlichen Versicherer zeichnen in Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband alle zwei Jahre besonders innovative Feuerwehren aus. Für 2016 lagen 31 Vorschläge von Löschzügen aus allen Regionen Deutschlands vor und wurden nun bewertet. Dieses Jahr gab es allerdings zum ersten Mal eine besondere Regelung. Da die Qualität der kreativen Einreichungen der Feuerwehren auf gleich hohem Niveau war, wurden dieses Jahr erstmals zwei Feuerwehren mit dem zweiten Platz ausgezeichnet und die Prämie von 10.000 Euro auf insgesamt 11.000 Euro aufgestockt. Neben der Beurteilung durch die Hauptjury erfolgt in der Arbeitsgruppe Feuerwehrwesen eine besondere Beurteilung der Einsendungen und fachliche Aufbereitung für die jeweiligen Presseabteilungen in den Verbänden und Mitgliedsunternehmen.

Provinzial Rheinland Versicherung AG
Wolfgang Franzek
Abteilungsleiter Schadenverhütung / Risikoberatung
Düsseldorf

Bei der Vielzahl der Themen in der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Feuerwehrverband, den Landesfeuerwehrverbänden, dem Verband der öffentlichen Versicherer und den Mitgliedsunternehmen, die auch zukünftig anstehen, gewinnt die konzentrierte Zusammenarbeit der Fachleute in der Arbeitsgruppe zunehmend an Bedeutung.

Aktuelle Feuerwehrthemen können gemeinsam besprochen und beurteilt werden. Die Arbeitsgruppe Feuerwehrwesen wird weiterhin einen wichtigen Beitrag bei der Zusammenarbeit der öffentlichen Versicherer mit den Feuerwehrverbänden leisten und als kompetentes Bindeglied für alle Feuerwehrthemen auftreten. ■